

I have nothing left of you but all.

I am leaving tomorrow.  
Today's suspension stops time.

When hand wave at me my smile opens  
and dies. Your hair is the field  
the casket of memories walk through.

Flowers, broom fades in the street  
and roses exhale

Von dir bleibt mir nichts als alles.  
Heute unterbricht sich die Zeit.

Morgen werde ich abreisen.  
Heute unterbricht sich die Zeit.

Ich habe meinen Koffer abgestellt  
vor einer Tür, gestern.

Ich reise ab. Nur ich bin noch da  
vor dem üblichen neuen Eingang.

Der Ginster verliert unterwegs  
und die Rosen strömen  
ihren letzten Atem aus in dunklem Kleid.

Wenn die Mole lacht.  
zur Stunde der Sonne auf den Tischen,

Ich habe meinen Koffer abgestellt  
vor einer Tür, gestern.

Ich reise ab. Nur ich bin noch da  
vor dem üblichen neuen Eingang.

Oggi sospenso il tempo ferma.  
Domani partirò.

Al saluto di mani il mio sorriso apre  
e muore. È nei capelli  
che passa il feretro dei ricordi.

La ginestra perde per strada  
e le rose emanano  
l'ultima aria in abito scuro.

Flowers, broom fades in the street  
and roses exhale

Quando la Mole ride.  
all'ora del sole sui tavoli,  
primo piano,

Ho posato la mia valigia  
davanti a una porta, ieri,

Sto partendo. Non resto che io  
alla solita entrata nuova.

running to save your sleep.  
beds' wheels. Like stretchers  
The empty can clangs against  
stolen from nowhere and nobody.

It is the hour of worn out tools  
to fill a car.  
runnaging garbage bins

Tomorrow, like last night,  
Barcelona is pinchers stretched  
to fill a car.

of some kitchen on the back of a house.  
while you can still hear the sea  
next to you driving.

The dog's shadow rises quietly  
fill the streets of March.  
of embers but the windows

than cold and their smell reminds  
Hands are more naked  
Tonight Barcelona is sleepy towns.

Die leere Dose schlägt  
auf die Räder der Betten. Wie Bahnen  
reisen sie, um den Schlaf zu retten.

Es ist die Stunde des Altsens,  
um den Wagen zu füllen.  
die Müllcontainer durchwühlen,

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

Heute Abend, wie gestern,  
ist Barcelona verlängerte Zangen,  
um den Wagen zu füllen.

## Valentina Colonna

wurde 1990 in Turin/Italien geboren. 2010 veröffentlichte sie ihre erste Gedichtsammlung *Dimenticato suono* (Manni) und in 2015 ihr Buch *La cadenza sospesa* (Nino Aragno Editore). Sie nahm an mehreren Lyrik-Wettbewerben teil und im Juli 2014 wurde sie von Davide Rondoni als Dichterin vorgestellt, der ihr auch ein Portrait in einer Poesie-Sendung des RTV San Marino widmete. Vielfach ausgezeichnet erschienen ihre Gedichte auch in Zeitungen (*La Stampa*), Literaturzeitschriften, Musikpartituren, auf CDs und in verschiedenen Anthologien.

was born in Turin/Italy in 1990. She published in 2010 her first collection of poems *Dimenticato suono* (Manni) and in 2015 she released her new work *La cadenza sospesa* (Nino Aragno Editore). She stood out in several poetry competitions and in July 2014 she was presented as an emerging poet by Davide Rondoni, who also dedicated an episode of *In which way the world goes* (a poetry program aired on RTV San Marino) to her. Her texts also appeared in national newspapers (*La Stampa*), magazines, scores, CDs and anthologies.

# HAUSACHER LESE LENZ

wo lyrik zuhause ist  
where poetry lives



2017

www.leselenz.com

- © für die Texte in italienischer Sprache: Valentina Colonna, Nino Aragno Editore
- © für die Übersetzung ins Deutsche: Francesco Micieli
- © für die Übersetzung ins Englische: Pietro Federico
- © Layout und Grafik: Youcef Djaariri
- © für diese Ausgabe: Hausacher Leselenz

While the ship of the dead passes  
on the Mediterranean sea and sinks it  
I am vanishing slowly but surely.

Grass is dying with dignity and I tip over  
on the next stem. The yellow buttercup  
the odd red violet, the wild  
flower when spring is at war.

I am the floating foam of purple  
flowers rising, which I cannot name  
as in this missing  
every stay is absence.

The most lively absence of you holding me  
while I bend in the wind.

I vanish slowly under my breath.

While the ship of the dead passes  
on the Mediterranean sea and sinks it  
I am vanishing slowly but surely.

Grass is dying with dignity and I tip over  
on the next stem. The yellow buttercup  
the odd red violet, the wild  
flower when spring is at war.

I am the floating foam of purple  
flowers rising, which I cannot name  
as in this missing  
every stay is absence.

The most lively absence of you holding me  
while I bend in the wind.

Ich verschwinde langsam mit leiser Stimme.  
Wurzig stirbt das Gras und ich sprünge  
auf den Stiel daneben. Der gelbe Hahnenfuß,  
das vereinzelte rote Veilchen, die Feldblume,  
wenn der Frühling im Krieg ist.

Ich bin der schwebende Schaum in den Illa  
Blumen, die hinaufklettern und ich nicht benennen kann,  
den in diesem Fehlen  
ist alles bleiben Abwesenheit.  
Deine lebendigste Abwesenheit, wenn du mich hältst

Im Wind gebeugt

Während das Totenschiff das Mittelmeer  
durchquert und es untergehen lässt,  
verschwinde ich Schritt für Schritt.

Ti vedo – dicono. Ci sei. Sempre.  
Tra l'ulivo e il mirto di casa mia.

Ora ti immagino e le parole dlieguano  
nella terra non tua, mai mia  
che eppure siamo ogni giorno di più.

Il cammino dei fiori cospargere  
questo bordo strada fuori stagione  
e ripete ai confini gli umori

Du lachst mit dem schönsten Mund  
und das Wiedererwachen in diesem Schicksal  
gleich dem stärksten Fehlen, das zurückkommt.

Nun stell ich mir dich vor und die Wörter verschwinden  
in ein Land, nicht deines, nie meines  
obwohl wir es jeden Tag mehr werden.

Der Weg der Blumen bedeckt  
diesen Rand der Straße ohne Jahreszeiten  
und wiederholt an den Grenzen die fließenden  
Launen unseres Schweißens.

Ich sehe dich, sagen sie. Da bist du. Immer.  
Zwischen dem Olivenbaum und der Myrte dahim bei mir.

Between the olive tree and the myrtle of my garden.  
I see you - the flowers say. You are here. Always.

the fluid moods of our silences.  
and from the borders it repeats

Out of season, the path of flowers sprinkles the edge of the street

although we are that land every day more.  
in a land which is not yours, which has never been mine,

Now I imagining you and words vanish

the most hurting absence returns.  
and I wake up on this destiny

You smile with the most beautiful mouth

you are unfindable when I follow you.  
where you are between the olive groves and the sun

The path of flowers is fading  
quietly across the parched countryside

Der Weg der Blumen geht  
stills durch die ausgedorrten Felder,  
wo du zwischen Olivenbäumen und der Sonne

unauffindbar bist, wenn ich dir folge.  
Du lachst mit dem schönsten Mund

und das Wiedererwachen in diesem Schicksal  
gleich dem stärksten Fehlen, das zurückkommt.

Nun stell ich mir dich vor und die Wörter verschwinden  
in ein Land, nicht deines, nie meines  
obwohl wir es jeden Tag mehr werden.

Der Weg der Blumen bedeckt  
diesen Rand der Straße ohne Jahreszeiten  
und wiederholt an den Grenzen die fließenden  
Launen unseres Schweißens.

Ich sehe dich, sagen sie. Da bist du. Immer.  
Zwischen dem Olivenbaum und der Myrte dahim bei mir.

Mentre cammino in terrazza la banda  
suona e ti dico "La senti?"  
Mi insegue da una parte all'altra  
del perimetro di confine al mio riso  
perché non sentano i vicini  
quest'allegria dei miei anni  
spaiati al vento.  
Così suona nella casa di fronte  
poi dietro in piazza, davanti  
al secondo piano del muro bianco.

La cassa armonica ha la sua casa sul pozzo  
in piazza dove la gente passa,  
si siede, ripassa le arie  
che da vent'anni riascolto  
d'estate quando mia nonna  
ancora alle nove mi sveglia  
e ripete "Valentina, la banda!"

Während ich auf der Terrasse herumspaziere, spielt  
die Kapelle und ich sage dir „Hörst du sie?“  
Sie verfolgt mich von einer Seite auf die andere  
an der Grenzgegend meines Lachens,  
Damit die Nachbarn die Fröhlichkeit meiner Jahre,  
die in den Wind verstreut ist,  
nicht hören.  
So spielt sie im Haus gegenüber,  
dann dort hinten auf dem Platz, vor  
dem zweiten Stock der weißen Mauer.

Das Musikpavillon hat sein Haus am Brunnen  
auf dem Platz, wo die Bevölkerung vorbeigeht,  
sich setzt, die Arien probt,  
die ich seit zwanzig Jahren immer wieder höre  
im Sommer, wenn meine Grossmutter  
mich noch um neun weckt  
und wiederholt „Valentina, die Kapelle!“

I am walking on the terrace while the band  
is playing and I ask "Can you hear it?"  
It chases me across the space  
between my laughter's  
so that neighbors won't hear  
this joy of years  
scattered in the wind.  
So music plays in the house across the street  
and then in the square on the back, and the opposite  
to us on the second floor of the white wall.

The sound box has its house on the well  
in the square where people pass by,  
sit, go over their aria's  
I have been hearing for twenty years  
every summer when my grandmother  
wakes me up in the morning at nine  
and repeats "Valentina, the band!"

In questi anni sono nata più volte.

Almeno tre sagome hanno posto  
l'una sull'altra a sommare i colori  
che più non sono primari ma sfumano.

La prima la raccontano gli altri:  
sbattevo la testa alle sbarre del letto.  
Chi passava negli anni usciva dal vetro  
a mischiare alle nuvole.

La seconda piangevo  
senza ormai la forza bambina.  
Anche allora ascoltavo Debussy  
e il mio tetto aveva gli spigoli  
nuovi della ragione.

Ho festeggiato di recente la mia terza nata.  
L'ho registrata tardi all'anagrafe  
e ho scoperto che nascere  
può dire solo trovare.

Lascio pensare che sia importante  
solo il totale ma, se si vuol proprio  
contare, non si cada in errore:  
la somma sottrae.  
Non amo il chiasso  
né il vuoto cerimonioso.

Chissà di preciso le volte  
che ancora andrò a cogliere  
foglie per terra,  
ma è certo: le mie, le ho legate bene.

In diesen Jahren bin ich mehrmals geboren.

Mindestens drei Gestalten haben sie  
übereinandergelegt, um die Farben zu mischen,  
die nicht mehr ursprünglich sind, sondern verblassen.

Die erste erzählen die Anderen:  
ich schlug den Kopf an die Bettpfosten.  
Wer in den Jahren vorbeikam, kam aus dem Glas,  
um die Wolken zu mischen.

Die zweite weinte ich,  
ohne nun die Kraft des Kindes.  
Auch damals hörte ich Debussy  
und mein Dach besaß neue  
Kanten des Verstands.

Ich habe vor kurzem meine dritte Geburt gefeiert.  
Ich habe sie spät beim Einwohnerverzeichnis registrieren lassen  
und habe entdeckt, dass geboren werden  
nur finden bedeuten kann.

Zu denken, nur das Ganze  
sei wichtig, aber will man wirklich  
zählen, soll man nicht den Fehler machen:  
Die Summe subtrahiert.  
Ich mag weder den Lärm  
noch die förmliche Leere.

Wer weiß genau die Male,  
an denen ich die Blätter  
vom Boden auflesen werde,  
aber es ist klar: die Meinigen habe ich gut gebunden.

In these years I have been born many times.

At least three figures have cast their colors  
on each other. They are not primary anymore  
and they are fading.

The others tell of my first me:  
I used to bump my head against the bars of my bed.  
Whoever passed by along the years exited the glass  
to mix with the clouds.

The second me used to cry  
without that child or that strength.  
I used to listen to Debussy even then  
and my roof used to have the brand new  
corners of reason.

Ho raccolto un'ombra  
quando salivo le scale.  
Stava giusto scendendo.

Mentre toccavo le tegole  
ho perso un'idea. Rotolava  
avvolta tra i panni.  
Poi il vento ha smosso le fila: è  
scivolata  
travolta di vuoti.

Il carro stava giusto passando.  
– Flatus Fluit Ad Fortunae  
Fossam –

Ho appena cambiato  
l'acqua ai fiori.

Ich habe einen Schatten aufgelesen,  
als ich die Treppen hinaufstieg  
ging ich gerade hinunter.

Während ich die Ziegel berührte,  
habe ich eine Idee verloren. Sie rollte weg,  
zwischen Wäsche gehüllt.  
Dann hat der Wind die Leine bewegt: sie ist  
weggerutscht  
in die Leere gestürzt.

Der Karren kam gerade vorbei  
– Flatus Fluit Ad Fortunae  
Fossam –

Ich hatte soeben das Wasser  
der Blumen gewechselt.

I have recently celebrated my third me.  
I had her recorded in the civil registry very late  
and I found out that being born  
can only mean finding.

I let myself think that only the sum of them  
is important but, if you really want  
to count, don't get it wrong:  
the sum is by subtraction.

noises  
or the ceremonial emptiness.

Who knows exactly the times  
I will get back out to  
collect leaves from the ground,  
but this is for sure: my leaves, I have bound them well.

I don't love either loud

Quando voglio tornare bambina  
la penna prende la mano sinistra.  
Mentre inciampo tra le righe del foglio,  
sbatto agli spigoli che incontrano primi  
le lettere. Mischio incerta i colori  
nella stanza di intonaco vuota.

Il tempo doppia le dimensioni.

Ogni volta che sono bambina  
smaglio la carta per sentire la grana:  
la tapioca che succhio fa perdere il grido...

Wenn ich wieder Kind werden will,  
nimmt die Feder die linke Hand.  
Während ich zwischen den Zeilen des Blattes strauchle,  
schlage ich an den Kanten an, die als erste den  
Buchstaben begegnen. Ich mische unsicher die Farben  
im leeren verputzten Zimmer.

Die Zeit verdoppelt Größenordnungen.

Jedesmal wenn ich Kind bin,  
zerreiße ich das Papier, um die Körnung zu spüren:  
die Tapioka, die ich lutsche, lässt den Schrei verschwinden...

When I want to be a child again  
my pen takes my left hand.  
While I am stumbling on the lines of the page,  
I hit the corners that meet my letters first.  
I blend the colors indecisively  
in the unplastered room.

Time doublesizes.

Every time I am a child  
I snag the paper to feel its grain:  
the tapioca I am sucking suffocates my scream.

### A mio padre

Quando sento suonare e tu  
non ci sei ma stai  
in ogni spazio che ci trasciniamo  
dietro da anni ogni volta è  
sentire in anticipo il taglio  
che entrambi sappiamo  
irrevocabile un giorno.

Sei tu, compagno di nove mesi fa,  
padre, che non posso evitare  
col mio modo impacciato  
di fare. In fondo sai  
che i miei silenzi da sempre  
arieggiano tra le foglie armoniche  
per la nostra casa sollevata.

### Meinem Vater

Wenn ich Musik spielen höre und du  
nicht da bist, aber verweilst  
in jedem Raum, den wir mitziehen  
seit Jahren, jedesmal ist es  
eine Vorahnung des Schnittes,  
von dem wir beide wissen,  
dass er eines Tages unwiderrufflich kommt.

Du bist es, Gefährte von vor neun Monaten,  
Vater, den ich nicht meiden kann  
mit meiner unbeholfenen Art  
zu handeln. Im Grunde weißt du,  
dass mein Schweigen seit je  
zwischen den harmonischen Blättern treibt  
durch unser schwebendes Haus.

### To my father

When I hear somebody playing music and you  
are not here, you are  
in every space we have been dragging  
for years every time. It is like  
the premonition of that irrevocable cut.  
We both know it will happen one day.

It is you, companion of nine months ago,  
father, I cannot avoid  
with my clumsy  
behavior. Deep down you know  
my silences have always  
been floating among harmonic leaves  
for our floating house.

Al mio funerale non portatemi fiori.  
I ricordi non patiscono il buio.

Quando volti, le rose  
che hai reciso per me  
prendono il colore dell'ombra  
e cieche posano all'ossario dei poveri,  
dei sacchi all'angolo dove posto non c'è  
per un chiodo al muro.

Non c'è più spazio alla tomba  
dove l'abito la sera scende.  
L'ho cucito in anticipo il mio  
e la coda spolvera di pizzo il pavimento,  
nel caso rimanga un alone  
o il muro perda di salsedine.

Alla mia tomba non portatemi fiori.

Ne ho raccolti parecchi  
sul mio strascico oggi.  
Il tempo è questo.  
È bastato passare  
per trascinare dietro radici.

Do not bring flowers at my funeral.  
Darkness cannot hurt memories.  
When you turn, the roses  
you severed for me  
take the color of the shadow  
and they pose blind in the ossuary of the poor's,  
in the corner full of sacks with no space  
to nail anything to the wall.

There is no space anymore for the grave  
where my dress descend at dusk.  
I sewed mine in advance  
and its lace on the back sweeps the floor,  
in case a halo should stay,  
or the wall will loose some of its sea salt.

Do not bring flowers on my grave.

I have collected many  
on the train of my dress today.  
Time is this.  
It has been enough to pass by  
to drag my roots behind.

Bringt mir keine Blumen zu meinem Begräbnis.  
Die Erinnerungen können die Dunkelheit nicht leiden.  
Wenn du sie umdrehst, die Rosen,  
die du für mich geschnitten hast,  
nehmen sie die Farbe des Schattens an  
und liegen blind auf dem Beinhaus der Armen,  
Säcke in der Ecke, wo kaum Platz ist  
für einen Nagel in der Mauer.

Es ist keinen Platz mehr im Grab,  
wo das Abendkleid hinabgeht.  
Ich habe meines vorausgenäht  
und der Spitzensaum wischt Staub vom Boden,  
sollte ein Schmutzrand bleiben  
oder die Mauer Salzurückstände verlieren.

Bringt mir keine Blumen aufs Grab.

Ich habe viele gepflückt  
auf meiner Schleppe heute.  
Dass ist die Zeit.  
Es genügt, dass sie vergeht,  
um Wurzeln mit sich zu ziehen.